

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSEMESTER 2020

Titelbild: Der grosse, im September 2015 eingeweihte Tempelturm des Sri Manomani Amman Tempel bei Trimbach
Foto: Martin Baumann/2015

Adressen	5
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP.....	8
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	9
Neue Publikationen der Mitarbeitenden	13
Abschlussarbeiten am Seminar im HS 2019	13
Personalia	14
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	16
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	24
Musterstudienpläne	38
Termine	41
Prüfungsverfahren BA/MA	42
Stundenplan	44

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Assistenz:	Anne Beutter, MA anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	A. Beutter, MA; Prof. Dr. M. Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 7.45 – 15.00 Uhr
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Frank Neubert, PD Dr. (Lehrbeauftragter) frankneubert@gmx.de	077 458 81 36
	Rebekka Khaliefi (SNF-Projekt) rebekka.khaliefi@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 59 42
	Andrea Zimmermann (SNF-Stipendium) andrea.zimmermann@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 57 03
	Rebekka Rieser (SNF-Projekt)	Büro 3.A12

Rebekka.rieser@unilu.ch

Wissenschaftliche Hilfskraft

Sebastian Schläfli
sebastian.schlaefli@unilu.ch

Büro 3.A19
041 229 57 54

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02

Telefon: 041 229 56 00

E-Mail: andreas.tunger@unilu.ch

Webseite: www.unilu.ch/zrf

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern: Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Telefon: 041 229 55 81

Professur: Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B20
antonius.liedhegener@unilu.ch 041 229 55 81

Studiengangleitung (Vorsitz): Antonius Liedhegener, Prof. Dr. Büro 3.B20
antonius.liedhegener@unilu.ch

Koordination MA-Studiengang ZRWP: Lucia Sidler Büro 3.B03
zrwp.master@unilu.ch 041 229 57 28

Forschungsmitarbeiter: Anastas Odermatt Büro 3.A12
anastas.odermatt@unilu.ch 041 229 59 13

Wissenschaftl. Mitarbeiter: Johannes Saal Büro 3.B03
johannes.saal@unilu.ch

Wissenschaftliche Hilfskraft Mara Griesehop Büro 3.A19
mara.griesehop@unilu.ch 041 229 57 54

Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

Prof. Dr. Martin Baumann Büro 3.B18
Prof. Dr. Antonius Liedhegener Büro 3.B20

Koordination FF RDI: Dr. Jürgen Endres Büro 3.B02

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Sehr herzlich begrüssen wir Sie zum Frühjahrssemester 2020 und wünschen Ihnen viel Erfolg und erhellende Einsichten im neuen Jahrzehnt der 20er-Jahre.

Wie gewohnt gibt Ihnen die Semesterbroschüre einen schönen Überblick über die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars, ebenso des Zentrums Religionsforschung (ZRF) und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik (ZRWP). Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, bei Wahrung jeweiliger Profile.

In der Semesterbroschüre finden Sie die Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft und im Anschluss diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Wenn Sie auf der Suche nach interessanten Möglichkeiten für den Erwerb von Social Credit Points sind, dann weisen wir gerne darauf hin, dass die zwei Forschungsprojekte "Kuppel – Tempel – Minarett" und "Religionsvielfalt im Kanton Luzern" solche spannende projektbezogene Mitarbeitsoptionen bieten. Näheres findet sich zu den zwei fortlaufenden Forschungs- und Dokumentationsprojekten auf den Webseiten www.unilu.ch/ktm und www.unilu.ch/rel-Lu.

Für das Frühjahrssemester 2020 wünschen wir Ihnen einen guten Einstieg, aufschlussreiche Lehrveranstaltungen und vielleicht gar die Entdeckung neuer Wissens- und Praxiswelten.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Unter einem Dach Luzern: Religionsgemeinschaften stellen sich vor

Ende September 2019 stellten sich erneut zahlreiche Luzerner Religionsgemeinschaften und ihre Vertreter und Vertreterinnen einem interessierten Publikum vor. Seitens des Religionswissenschaftlichen Seminars waren wir auch vor Ort und präsentierten unser langjähriges Forschungs- und Dokumentationsprojekt "Religionsvielfalt im Kanton Luzern" (www.unilu.ch/rel-Lu). Mit grosser Karte, auf der alle etwa 200 lokalen Kirchengemeinschaften und religiösen Gemeinschaften verzeichnet sind, und mit einem Quiz zur Vielfalt im Luzerner Raum fanden das Projekt und die Vielfalt vorhandener Religionen ein grosses Interesse.

"Wie sieht Vielfalt an religiösen Orten aus?" Neue Unterrichtseinheit und Vernissage mit Führung

Mit einer Unterrichtseinheit für die Oberstufe stellte das Religionswissenschaftliche Seminar einen neuen Teil aus dem Dokumentationsprojekt Religionsvielfalt im Kanton Luzern vor. Die Vernissage fand am 28. Oktober 2019 als öffentliche Führung statt, die den vielseitigen Antworten auf die Frage nach Vielfalt an religiös genutzten Orten anhand konkreter Beispiele und allgemeiner religionswissenschaftlicher Beobachtungen zur Luzerner Religionslandschaft nachging.

Die Unterrichtseinheit selbst vertieft einen spezifischen Aspekt der Vielfalt an religiösen Orten: Anhand von konkreten Beispielen, Orten und Personen wird erkundet, wie religiöse Gebäude von verschiedenen Gruppen zusammen genutzt werden und welche unterschiedlichen Motivationen und Aktivitäten Menschen an solchen Orten zusammen bringen. Mit der Unterrichtseinheit gewinnen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe so einen didaktisch vielseitig aufbereiteten Zugang zur Frage: "Wie sieht Vielfalt an religiösen Orten aus?" Das Religionswissenschaftliche Seminar bietet die Unterlagen dazu kostenlos als Download auf der Website des Projekts "Religionsvielfalt im Kanton Luzern" der interessierten Lehrerschaft an.

Podium zum Film "Al-Shafaq"

Was treibt einen Jugendlichen aus einer türkischen Familie in der Deutschschweiz dazu, sich nach Syrien in den Dschihad aufzumachen? Mit filmischen Mitteln ist die schweizerisch-türkische Regisseurin Esen Işık in ihrem Spielfilm "Al-Shafaq" dieser Frage nachgegangen. Zum Filmstart in Luzern am 3. November 2019 organisierte die Verleihfirma im Kino Bourbaki ein Podiumsgespräch mit der Regisseurin, an dem auch Dr. Silvia Martens vom Zentrum Religionsforschung teilnahm. Die Luzerner Forschungen der letzten Jahre zu muslimischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen dienten dabei ebenso als willkommener Hintergrund wie die Beobachtungen eines mitdiskutierenden jungen Luzerner Muslims.

Thema im Fokus: Podiumsdiskussion über "Die Schweiz - 10 Jahre nach der Minarettabstimmung"

Am 29. November 2009 nahm das Stimmvolk die eidgenössische Volksinitiative "Gegen den Bau von Minaretten" an. Wie kam dieses für viele überraschende Abstimmungsergebnis zustande? Was hat das Minarettbauverbot seither ausgelöst? Diese Fragen standen im Fokus einer Podiumsdiskussion, die das ZRWP und die St. Charles Society Ende November 2019 an der Universität Luzern veranstalteten.

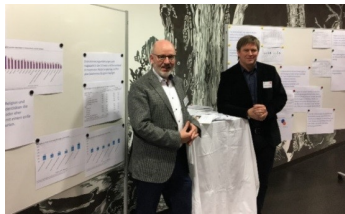
Sarah Figueredo Hernandez, Studentin des Masterprogramms Religion - Wirtschaft - Politik, fasste zu Beginn der Veranstaltung die Ereignisse, die zur Lancierung der Volksinitiative durch

das Egerkinger Komitee führten, zusammen. Anschliessend beleuchteten der Politikwissenschaftler Adrian Vatter (Lehrstuhl für Schweizer Politik, Universität Bern) und der Religionswissenschaftler Jean-François Mayer (Institut Religioscope, Freiburg) die Minarettabstimmung und ihre Folgen aus wissenschaftlicher Sicht.

Prof. Dr. Antonius Liedhegener (Professor für Politik und Religion am ZRWP, Universität Luzern) moderierte die Debatte, in die auch die Fragen und Kommentare des Publikums einbezogen wurde. Beim anschliessenden Apéro wurden die Diskussionen engagiert und sachlich fortgesetzt.

Präsentation erster Ergebnisse des "KONID Survey 2019" zur gesellschaftlichen Rolle von religiösen und sozialen Identitäten in der Schweiz und in Deutschland

Am 11. Dezember 2019 präsentierten Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA die ersten Ergebnisse des "KONID Survey 2019" zur gesellschaftlichen Rolle von religiösen und sozialen Identitäten in der Schweiz und in Deutschland. Im Zentrum der



Veröffentlichung stand der Bericht "Wie Religion "uns" trennt – und verbindet: Befunde einer Repräsentativbefragung zur gesellschaftlichen Rolle von religiösen und sozialen Identitäten in Deutschland und der Schweiz 2019" (Open Access). Die Ergebnisse wurden von den Universitäten Luzern und Leipzig gleichzeitig medienwirksam veröffentlicht – die Resonanz war sehr positiv. In Luzern standen die beiden Schweizer Forschenden zusätzlich auch im

Foyer der Universität Luzern bei einem kleinen Info-Lunch Rede und Antwort.

Der "KONID Survey 2019" ist Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten deutsch-schweizer Forschungsprojekts "Konfigurationen individueller und kollektiver religiöser Identitäten und ihre zivilgesellschaftlichen Potentiale (KONID)". KONID steht für den quantitativen Teil des interdisziplinären Forschungsverbundes "Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft (RESIC)" (Informationen zum Gesamtprojekte unter "Forschungsprojekte" auf Folgeseiten).

In den Medien

Gleich zu verschiedenen Themen war im Herbst 2019 wiederholt die Expertise des Zentrums Religionsforschung sowie des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik gefragt: zunächst zum Fall eines Imams, der in der Moschee in Kriens eine problematische Predigt gehalten haben soll, dann zum Rückblick auf die zehn Jahre seit dem Ja des Stimmvolks zum Minarettverbot und schliesslich zum Entscheid einer Schule in Wil (SG), bestimmte Lieder aus Rücksicht auf Andersgläubige nicht mehr in der Weihnachtsfeier der Schule singen zu lassen. Zu den einzelnen Beiträgen siehe den Medienspiegel des ZRF (<https://www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute/zentrum-religionsforschung/religionen-schweiz/medienspiegel/>) sowie <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/weihnachtsliedverbot-in-wil-die-emporerung-ueberrascht-mich-ueberhaupt-nicht>.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Rechtsstrukturen einer religiösen Organisation im rechtlich und religiös pluralen Kontext

Das Promotionsprojekt von Anne Beutter untersucht Rechtsstrukturen in einer religiösen Organisation, der Ghanaischen Kirche Presbyterian Church of the Gold Coast in den 1950er-Jahren. Gegenstand ist dabei die Rechtspraxis an der Kirchenbasis und deren Interaktion mit dem rechtlich und religiös pluralen Kontext.

Das Projekt interessiert sich dafür, welche Rolle Recht innerhalb von Religion spielen kann und unterzieht damit die gängige Konzeption von "Recht" und "Religion" als sich gegenüberstehende gesellschaftliche Funktionsbereich einer kritischen Relektüre. Dies geschieht anhand der Frage, wie Rechtspraktiken innerhalb einer religiösen Organisation zum Einsatz kommen und welche Rolle sie für diese Organisation spielen.

Konkret untersucht das Projekt die Sitzungsprotokolle des Ältestenrats einer lokalen Kirchgemeinde, der neben anderen Aufgaben die unterste Rechtsinstanz der Kirche darstellt. Diese dokumentieren die Rechtspraxis an der Kirchenbasis. Diese Dokumente zeugen davon, wie das kirchliche Recht in der Interaktion der beteiligten Akteure produziert wird. Mit den untersuchten Ältestenratsprotokollen wird überdies ein bisher weitestgehend vernachlässigter Quellenbestand erschlossen.

Das seit Februar 2016 laufende Projekt geht nunmehr auf seinen Abschluss zu. Im vergangenen Jahr stand daher die schriftliche Ausarbeitung im Vordergrund. Mit dem Gastvortrag "She died excommunicated". Identifikation, Zugehörigkeit und christliche Rechtspraxis" auf Einladung von Prof. Eva Spies an der Universität Bayreuth und dem Vortrag "Zugehörigkeit Prestige und christliche Rechtspraxis im Ghana der 1950er Jahre" im Kolloquium Globalgeschichte von Prof. Daniel Speich und Prof. Aram Mattioli sowie mit den Beiträgen am 16. und 17. Workshop on African History & Culture in Leipzig konnten auch dieses Jahr die Ergebnisse in unterschiedlichen fachlichen Foren zur Diskussion gestellt werden.

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

Dissertation zu Thai-Buddhismus in der Schweiz

Die Dissertation "Von Träumen, Tempeln und Tränen – Zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz" wird seit April 2017 im Rahmen eines Doc.CH-Stipendiums mit einem Beitrag von rund 211'000 Franken gefördert. Betreut wird das Promotionsprojekt von Andrea Zimmermann durch Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern) und Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter (Universität Bonn).

Um erste Zwischenergebnisse zu diskutieren und in einen bereiteren Kontext zu stellen, fand im August 2019 ein internationaler Workshop zum Thema "Migration, Religion und Partnerschaft" statt. Die zur Tagung an die Universität Luzern eingeladenen Expertinnen und Experten lieferten aufschlussreiche Hinweise für die weitere Ausarbeitung der Studie. So berichtete Dr. Pataya Ruenkaew (Bielefeld) von ihrer Arbeit mit thailändischen Migrantinnen in Deutschland, die einen länderübergreifenden Vergleich mit der Schweiz erlauben. Ansätze für Vergleiche lieferte auch Dipl.-Psych. Michael Ackert (Bern/Freiburg). Er präsentierte erste Resultate aus dem Forschungsprojekt "Ein Paar – zwei Religionen", in welchem die alltäglichen Herausforderungen von Paaren im Zentrum stehen, in deren Beziehungen unterschiedliche religiöse und kulturelle Traditionen aufeinandertreffen. Für den religionswissenschaftlichen Fokus der Dissertation besonders gewinnbringend war das Referat von Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter (Bonn). Als Experte für die Religionen Südostasiens kennt er die Besonderheiten des ruralen Buddhismus im Isaan, der Herkunftsregion der meisten befragten Migrantinnen, welche auch für die Untersuchung ihrer Religionspraxis in der Schweiz von Bedeutung und dementsprechend zu berücksichtigen sind.

Bis zum geplanten Abschluss der Dissertation im September 2020 gilt es nun insbesondere, letzte narrativ-biographische Interviews mit Thailänderinnen und deren Ehepartner zu analysieren und in einen theoretischen Kontext zu stellen.

Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität junger Erwachsener mit vietnamesischen Wurzeln

Das seit 2016 vom SNF geförderte Forschungsprojekt befindet sich kurz vor seinem Abschluss mit Ende des Projektes im Mai 2020. Im Frühjahr ist zudem eine gemeinsame Publikation des Projektleiters Prof. Martin Baumann und der Doktorandin Rebekka Khaliefi geplant. Im Herbstsemester werden wir ausführlicher über wichtigste Ergebnisse des Forschungsprojektes berichten.

Halbzeit im Forschungsprojekt "Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft"

Das Verbundprojekt "Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft" ist in der Halbzeit angelangt. Das Projekt widmet sich der Frage, welche Konfigurationen religiöser sozialer Identitäten in entwickelten modernen Gesellschaften auszumachen sind und welchen Einfluss sie auf Integrations- bzw. Konfliktpotentiale besitzen, dies konkret in den beiden Ländern Schweiz und Deutschland. Am Projekt arbeiten Forschende der Universitäten Luzern, Leipzig und Göttingen in den Jahren 2018 - 2021 in zwei qualitativen und zwei quantitativen Teilprojekten. Im quantitativen Projekt in Luzern arbeiten Prof. Dr. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA, im qualitativen Projekt Prof. Dr. Martin Baumann und Rebekka Rieser MA.

Nachdem sowohl in den quantitativen wie auch in den qualitativen Projekten im vergangenen Jahr 2019 kräftig Interviews geführt und Daten gesammelt wurden, rückt nun mehr und mehr die Auswertung und Analyse der Daten in den Vordergrund. Im **qualitativen Teilprojekt** nutzte die Doktorierende Rebekka Rieser die vergangenen Monate intensiv für die Transkription und Bereitstellung der zahlreichen Interviews, die sie im Frühjahrssemester 2019 geführt hatte. Erste Analysen zeigten dabei verschiedene Themenschwerpunkte innerhalb der Interviews auf. Zeitgleich entwickelte sie ein theoretisches Analysemodell, angelegt an den Neo-Institutionalismus und Organisationstheorie und präzisierte theoretische Begrifflichkeiten wie auch Herausforderungen. Des Weiteren gilt es auch als Team des qualitativen Teilprojektes ein funktionierendes Codesystem zu erarbeiten, welches an das Grossprojekt anschlussfähig ist (Stichwort: Triangulation). Danach sind tiefergehenden Analysen für das Grossprojekt sowie auch für die Dissertationsprojekte geplant. In den **quantitativen Projekten** wurden die Daten der grossen Repräsentativbefragung "Zusammenhalt, Identität und Religion 2019" im vergangenen Herbst bereinigt, gewichtet und für die Analyse aufbereitet. Sowohl die Bereinigung der Daten als auch die ersten Analysen zeigten, dass die Umfrage gut funktioniert hat und eine Vielzahl wertvoller Daten entstanden sind. Sowohl das Forschungsteam in Luzern als auch jenes in Leipzig haben die Daten sodann einem ersten Analysedurchgang unterzogen.

Quantitative Erstergebnisse veröffentlicht – Triangulation in Leipzig: Die quantitativen

Teilprojekte konnten erfolgreich eine erste Datenanalyse vornehmen und haben die entsprechenden Ergebnisse auch schön öffentlichkeitswirksam in einem "Science-to-public"-Bericht (Open Access) veröffentlicht. Der Bericht und die Ergebnisse wurden sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz interessiert aufgenommen und fanden auch eine breite Medienresonanz. Im Mai 2020 findet das nächste Projekttreffen in Leipzig (Deutschland) statt. Dann werden die



vorliegenden Ergebnisse sowohl von den quantitativen als auch von den qualitativen Projekten miteinander verbunden und trianguliert.

Weitere Informationen: www.resic.info/Ergebnisbericht KONID: <https://doi.org/10.5281/zenodo.3560792>

Studie zur Regelung des Verhältnisses zu nicht-erkannten Religionsgemeinschaften

Im November 2019 präsentierte die Zürcher Regierungsrätin Jacqueline Fehr gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Baumann und Prof. Dr. Hansjörg Schmid (Universität Freiburg) an einer Medienkonferenz wichtigste Resultate der Studie zur Regelung des Verhältnisses zu nicht-erkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich. Die Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons hatte Ende 2018 zwei Forschungsteams der Universitäten Luzern und Freiburg zu der Studie beauftragt. Der Fokus der Untersuchung lag auf islamischen Gemeinschaften und orthodoxen Kirchen sowie ihren Dachverbänden, ergänzt um weitere religiöse Traditionen.

Wie die Medienkonferenz darstellte und der ausführliche, online frei verfügbare Abschlussbericht aufzeigt, findet sich im Kanton Zürich ein sehr vielfältiges Bild, gerade auch innerhalb der Religionen: Mitgliederstarke und länger bestehende Gemeinschaften sind in der Regel besser eingerichtet und gesellschaftlich breiter vernetzt als kleine oder erst vor kurzem gegründete. Die Mitglieder und zu grossen Teilen auch das religiöse Personal tragen die Organisation und übernehmen vielfältige Betreuungsaufgaben durch starkes freiwilliges Engagement. Viele Gemeinschaften wenden einen Grossteil ihrer Finanzen für Raummiete und für die oft nur begrenzte Anstellung von religiösem Leitungspersonal auf. Als wichtigsten Wunsch äusserten viele Vertreterinnen und Vertretern der befragten Gemeinschaften eine breite, gerade auch gesellschaftlich stärker wahrnehmbare Anerkennung ihrer Gemeinschaft.

Wichtige Empfehlungen des Berichts sind, das Bestehende, gerade auch im Bereich der Strukturen, partizipativ weiterzuentwickeln. Dabei sei jedoch der Beitrag, den viele Gemeinschaften und die Dachverbände schon heute zum Wohl der Gesamtgesellschaft erbringen (Seelsorge, interreligiöser Dialog usw.), künftig konsequenter wertzuschätzen. Im Rahmen zu definierender Standards könnten diese Beiträge honoriert werden. Eine so ausgestaltete Religionspolitik könnte nach Meinung des Forschungsteams nicht zuletzt die bisher wenig produktiven öffentlichen Debatten um juristische Anerkennung von Religionskörperschaften entkrampfen. Sie lüde zugleich alle beteiligten Akteure dazu ein, vermehrt ausgehend von konkreten Bedürfnissen miteinander Lösungen zu erarbeiten.

Studie zur Ist-Analyse zu öffentlich-rechtlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Solothurn

Zeitgleich mit dem offiziellen Abschluss der Auftragsstudie des Kantons Zürich zu Fragen der Regelung des Verhältnisses zu nicht-erkannten Religionsgemeinschaften begann im November 2019 eine neue, ähnlich ausgerichtete Studie, in Auftrag gegeben vom Kanton Solothurn. In der neuen, auf zehn Monate angelegten Studie stehen ebenso Fragen zu nicht-erkannten Religionsgemeinschaften im Vordergrund. Die drei Religionsforscher Martin Baumann, Frank Neubert und Andreas Tunger-Zanetti der Universität Luzern werden zahlreiche der nicht öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Solothurn besuchen, Interviews führen und über die beabsichtigte Ist-Analyse hinaus mögliche Handlungsempfehlungen zur Regelung des Verhältnisses von Kanton und nicht-erkannten Religionsgemeinschaften geben.

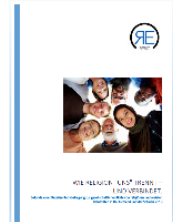
Neue Publikationen der Mitarbeitenden

Im Herbstsemester 2019 erschienen zwei wichtige Forschungsberichte:



Martin Baumann, Hansjörg Schmid, Andreas Tunger-Zanetti, Amir Sheikhzadegan, Frank Neubert, Noemi Trucco, *Regelung des Verhältnisses zu nicht-erkannten Religionsgemeinschaften. Untersuchung im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich*, Zürich 2019, online publiziert. (Eine inhaltliche Beschreibung findet sich zuvor.)

Antonius Liedhegener, Gert Pickel, Anastas Odermatt, Alexander Yendell, Yvonne Jaeckel, *Wie Religion "uns" trennt – und verbindet: Befunde einer Repräsentativbefragung zur gesellschaftlichen Rolle von religiösen und sozialen Identitäten in Deutschland und der Schweiz 2019*, Luzern 2019, online publiziert. (Eine inhaltliche Beschreibung findet sich zuvor.)



Weitere Publikationen:

Louis Fedier: "Mosquée albanaise de Wil/SG". Mit Fotos von Elsbeth Iten. Übersetzt von Guillaume Chatagny. Online: <https://www.unilu.ch/fr/fakultaeten/ksf/institute/zentrum-religionsforschung/religionen-schweiz/forschung/couple-temple-minaret/gebaeude/mosquee-albanaise-de-wilsg/> 30. Dezember 2019.

Antonius Liedhegener: Katholizismus. Zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft seines modernen Begriffs, in: *Historisches Jahrbuch 139(2019)* 601-618. (zusammen mit Thomas Brechenmacher, Potsdam, und Christoph Kösters, Bonn)

Antonius Liedhegener: Art. Katholizismus, in: *Staatslexikon. Recht - Wirtschaft - Gesellschaft*, 8., völlig neu bearb. Aufl., Bd.3, Freiburg i.Br. – Basel - Wien 2019, Sp. 658-668. (zusammen mit Thomas Brechenmacher, Potsdam, und Christoph Kösters, Bonn)

Antonius Liedhegener: "Detlef Pollack und Gergely Rosta: Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich (2015)", in: Gärtner, Christel/ Pickel, Gert (Hg.), *Schlüsselwerke der Religionssoziologie (= Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)* Wiesbaden 2019, 657-669.

Andreas Tunger-Zanetti: "Guter Boden für schlechte Predigten", in: *Neue Zürcher Zeitung*, 23. Oktober 2019, S. 10. Online: <https://www.nzz.ch/meinung/guter-boden-fuer-schlechte-predigten-ld.1516830> (abgerufen am 31. 12. 2019).

Andreas Tunger-Zanetti/Mallory Schneuwly Purdie: "Switzerland", in: Oliver Scharbrodt et al. (Hg.), *Yearbook of Muslims in Europe*, Bd. 11, Leiden: Brill, 2019, S. 614–630.

Abschlussarbeiten am Seminar im HS 2019

Bachelorarbeit

Sebastian Schläfli, Bergsteigen als säkulare Pilgerfahrt? Eine qualitative Inhaltsanalyse von Interviews mit Bergsteigern (Gutachter: Martin Baumann)

Masterarbeit

Erich Debrunner, Kontinuität und Wandel der Jaina-Diaspora in Antwerpen und Leicester – ein Vergleich (Gutachter: Martin Baumann, Andreas Tunger-Zanetti)

Personalia

Im Februar 2020 wird unsere wissenschaftliche Hilfskraft **Andrea Nussbaumer** sich mit einer Weiterbildung einer neuen Aufgabe zuwenden, als Studentin bleibt sie uns aber weiterhin erhalten. In ihrer Zeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Relssem war sie an einer Reihe der aktuellen Projekte des Seminars beteiligt, so zum Beispiel an der Aufarbeitung der Bilddatenbank, die das Religionswissenschaftliche Seminar über die Jahre zur lokalen Religionslandschaft zusammengetragen hat und nun systematisch erschliesst und erweitert. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Als neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter und Nachfolger von Andrea Nussbaumer begrüßen wir herzlich Herrn **Sebastian Schläfli**. Herr Schläfli hat im Herbstsemester 2019 sein Bachelorstudium mit Major Religionswissenschaft erfolgreich abgeschlossen und setzt seine Studien ab dem Frühjahrssemester mit dem Masterstudium fort.

Laura Lots MA wechselte auf den 1. Januar 2020 nach Bern zum SNF. Sie übernimmt am neuen Wirkungsort eine Aufgabe in der Gleichstellungsabteilung. Laura Lots hat über lange Jahre erfolgreich eine Datenbank zu Religionspolitik aufgebaut und gepflegt sowie die Anlässe des ZRWP "Buch im Fokus" und "Thema im Fokus" betreut. Aus der Datenbank ist mittlerweile eine Reihe von Publikationen entstanden, an denen Laura Lots auch beteiligt war. Das ZRWP und das Religionswissenschaftliche Seminar verdanken die gute Zusammenarbeit ganz herzlich. Ihre Nachfolge tritt auf den 1. Februar 2020 **Johannes Saal** an. Sein Arbeitsschwerpunkte sind Netzwerkforschung und Sozialkapitalforschung mit Fokus auf islamistischen Extremismus in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die entsprechende Dissertation ist eingereicht.

Veranstaltungshinweise

Buch im Fokus: "Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung" von Zhao Tingyang

Zhao Tingyang gilt als einer der bedeutendsten chinesischen Philosophen der Gegenwart. Im Januar 2020 erscheint beim Suhrkamp Verlag die deutsche Übersetzung seines Hauptwerkes unter dem Titel "Alles unter dem Himmel". Zhaos Überlegungen zu einer neuen Weltordnung basieren auf dem alten chinesischen Prinzip des *tianxia* – der Inklusion aller unter einem Himmel. Zhao setzt sich kritisch mit dem westlichen Staatsdenken auseinander, entwirft eine originelle theoretische Perspektive auf Frieden, politischer Kooperation und Universalität und beleuchtet so die weltpolitische Rolle des zeitgenössischen China.

Das ZRWP und die St. Charles Society laden alle Interessierten ein, beim Anlass "Buch im Fokus" über die Thesen des Autors und die Rolle Chinas in der Welt zu diskutieren. Die Namen der Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden noch bekannt gegeben.

Termin: Mittwoch, 25. März 2020, 18.15 bis 19.45 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: Universität Luzern, Hörsaal 7

Buch: Zhao Tingyang. Alles unter dem Himmel. Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung. Frankfurt am Mai: Suhrkamp 2020. 266 Seiten, Fr. 31.50

"meet & greet"

Informationsanlass für Interessierte am Masterstudiengang "Religion – Wirtschaft – Politik"

Ehemalige Studierende erzählen wie sie sich die erworbenen Kompetenzen des Studiums bei ihrem Berufseinstieg zu Nutzen machen konnten. Interessierte erfahren von aktuellen Studierenden, Alumni, Dozierenden und Verantwortlichen des Masterstudienganges aus erster Hand mehr über die Inhalte, das Programm, die Organisation und die Berufsperspektiven des Studiengangs "Religion - Wirtschaft - Politik".

Beim anschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit, sich von den Dozierenden, der Studienkoordinatorin und von den aktuellen und ehemaligen Studierenden spezifisch informieren zu lassen.

Termin: Donnerstag, 18. Juni 2020, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Ort: Universität Luzern, Raum 3.B58

Informationen unter www.zrwp.ch / Studium.

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Religionsproduktivität der Moderne: Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2020 FRO, 4.B47
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Entgegen der Annahme des Verschwindens von Religionen, zeigt sich die Moderne hochgradig religionsproduktiv. Bis vor wenigen Jahren galt es für viele als sicher, dass der Niedergang von Religion in modernen Gesellschaften besiegelt sei: Dieser Konzentration auf europäische Verhältnisse steht jedoch in globaler Perspektive die Bildung neuer religiöser Traditionen entgegen, indem in Asien wie auch in Nordamerika und Europa neue Religionen in grosser Anzahl entstanden. Die Zeit der Moderne, sowohl das durch koloniale Expansion und christliche Erweckungsbewegungen gekennzeichnete 19. Jahrhundert als auch das 20. Jahrhundert, lässt viele "kleine" und "grosse" Religionen auf allen Erdteilen entstehen, ebenso bilden sich wichtige Reformbewegungen innerhalb lang etablierter Religionen. Unter diesem Blickwinkel betrachtet, zeigt sich die landläufig als rationalitätsfundierte Moderne als nachdrücklich religionsinnovativ und -produktiv. Die Vorlesung wird den Kontext der Moderne skizzieren und neu entstandene Religionen wie die Mormonen, Jehovas Zeugen, Baha'î, Neuentwicklungen in Ländern Asiens wie Cargokulte sowie ebenso den Weg von der Theosophie zum New Age und zum Spiritualitäts-Boom vorstellen. Zu ausgewählten Religionen werden Vertreter und Vertreterinnen der Traditionen eingeladen und kommen selbst zu Wort.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Vorlesung zielt darauf ab, religionsgeschichtliche Fakten und Kenntnisse zu exemplarischen neuen Religionen zu vermitteln und in religionssystematischer Perspektive relevante Begriffe, Theorieansätze und analytische Zugriffe (u.a. Traditionsbildung, "Religionsmischung" und Innovation) aufzuzeigen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	-
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Kurzreferat (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur

Baer, Harald et al. (Hg.), Lexikon neureligiöser Gruppen, Szenen und Weltanschauungen. Orientierungen im religiösen Pluralismus, Freiburg i. Br. 2005

Clarke, Peter (ed.), New Religions in Global Perspective. Religious Change in the Modern World, London 2006

Lucas, Phillip Charles/ Robbins Thomas (eds), New Religious Movements in the Twenty-First Century. Legal, Political, and Social Challenges in Global Perspective, London 2004

Methoden religionsgeschichtlicher Forschung: Einführung an Beispielen aus der indischen Religionsgeschichte

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 19.02.2020 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	In diesem Proseminar wollen wir uns mit grundlegenden Konzepten und Methoden der religionsgeschichtlichen Forschung vertraut machen: Was heisst Geschichte? Und was ist speziell an Religionsgeschichte? Was sind Quellen, worüber geben sie Auskunft? Wie geht man mit Quellen um? Diese und weitere Fragen werden uns im Seminar beschäftigen. Als Beispiele werden wir Quellen zu Ereignissen, Prozessen, Entwicklungen aus der Religionsgeschichte des indischen Subkontinents sowie des globalen Hinduismus und Buddhismus heranziehen. Damit erhalten die Studierenden auch einen Überblick über indische Religionsgeschichte.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden lernen grundlegende Begriffe, Konzepte und Ideen religionsgeschichtlicher Forschung kennen. Sie können religionsgeschichtliche Studien auf ihre Grundannahmen und methodische Vorgehensweise hin analysieren und kritisch bewerten. Sie verfügen über Grundlagen des Umgangs mit Quellen und können diese in einem Gebiet ihres Interesses anwenden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Prüfung:</i>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Bearbeitung der Texte und Quellen; schriftliche Hausaufgaben (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	frankneubert@gmx.de
<i>Material:</i>	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Neue Perspektiven in der Religionssoziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Veranstaltungsart:	Lektürekurs/Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 18.02. bis 31.03.2020
	FRO, 3.B01
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Inhalt:	Die Religionssoziologie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis von Religion und Gesellschaft. Prominente Themen sind zum einen der Einfluss gesellschaftlicher Veränderungsprozesse auf Religion wie Wertewandel, Individualisierung, Privatisierung und Säkularisierung. Zum anderen befasst sich die Religionssoziologie mit Fragen von Mitgliedschaft und religiöser Gemeinschaft – wo liegen hier Grenzen und Möglichkeiten der Bestimmung? Themen sind ebenso Pluralisierung von Religionen und religiösen Angeboten, religiöser Markt oder auch das Wechselverhältnis von Religion und Politik. Anhand von neueren Texten der Religionssoziologie sollen im Seminar einige grundlegende Themen sowie einige neue Ansätze kennen gelernt werden und der Umgang mit teils anspruchsvollen Texten eingeübt werden. Begleitend gilt es, verschiedene Schlüsselqualifikationen für das Studium einzüben. (Dieser Kurs dauert nur vom 18.2. – 31.3.2020)
Lernziele:	Ziel des Seminars ist, einerseits grundlegende Themen der Religionssoziologie kennen zu lernen und andererseits neue Perspektiven des Verhältnisses von Religion und Gesellschaft zu erarbeiten
Voraussetzungen:	-
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Profiliierungsbereich Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Kurzreferat (2 Cr)
Kontakt:	relsem@unilu.ch

Literatur

Beckford, James A , Demerath, Jay (eds.), The SAGE Handbook of the Sociology of Religion, London: Sage 2007

Pickel, Gert, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011

Pollack, Detlef et al. (Hg.), Handbuch Religionssoziologie, Wiesbaden: Springer VS 2018

Die Ästhetik der Dinge. The aesthetics of things. Visual culture using the example of religious symbolics

Dozent/in:	Anne Beutter, MA
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.02.2020 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Spuren religiöser Symbolik sind allgegenwärtig in der visuellen Kultur. Sei es der unwiderstehliche Appeal von Zitaten religiös konnotierter Bildsprache in der Popkultur - von Monty Python über Banksy bis Lady Gaga - sei es das Formenrepertoire religiöser Bauten, das die Stadtsilhouette prägt. Umgekehrt tradieren und produzieren Religionen Weltbilder im ganz wörtlichen Sinne, mit den Mitteln visueller Kultur: Bildprogramme und Objekte, deren räumlicher Inszenierung an sakralen Orten und deren Einbindung in körperliche Vollzüge im Ritual. Mit dieser Wechselbeziehung von visueller Kultur und Religion befasst sich das Seminar. Dabei betrachten wir die visuellen, körperlichen, räumlichen Aspekte gelebter Religion als Teil des allgemeinen kulturellen und gesellschaftlichen Formenrepertoires aus den unterschiedlichen Perspektiven der Material Culture, der Kulturgeschichte und der Religionsästhetik.
Lernziele:	Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze im Anschluss an den Visual- und Material-Turn in der kulturwissenschaftlichen Religionsforschung. Sie wenden die Perspektive und Fragestellungen der Religionsästhetik und verwandter Ansätze auf ausgewählte Beispiele an.
Voraussetzungen:	Bereitschaft zur intensiven Lektüre und zur Ausarbeitung von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfung:	Lehrveranstaltung begleitend
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Referat (4 Cr)
Kontakt:	anne.beutter@unilu.ch
Material:	wird auf Olat bereit gestellt

Literatur

Lucia Traut und Annette Wilke (Hrsg.). 2015. Religion – Imagination – Ästhetik: Vorstellungswelten in Religion und Kultur.

Weitere Literatur wird auf Olat bereit gestellt.

Politikum Verhüllung

Dozent/in:	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 17.02.2020 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Dass manche Menschen im öffentlichen Raum aus religiösen Gründen ihr Gesicht verhüllen, ist in manchen westeuropäischen Gesellschaften ein breit diskutiertes Politikum. Das Seminar geht zum einen der Praxis der Gesichtsverhüllung nach: Wer verhüllt sich? Was sind Beweggründe dafür? Wie wirken sich Verbote aus? Zum andern verfolgen die Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmer die laufende Debatte in der Schweiz im Vorfeld der eidgenössischen Volksabstimmung, analysieren Positionen, Argumente und auch den Kontext, z.B. hinsichtlich des Islam- wie auch des Religionsbegriffs. Zwischen den Seminarsitzungen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen einzelne Aspekte des Themenkomplexes und präsentieren sie im Plenum.
Lernziele:	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen grundlegende Fakten zu religiös motivierter Bedeckung, insbesondere zur Gesichtsverhüllung. Sie sind in der Lage, die westlichen Debatten der letzten Jahre zur Vollverhüllung zu analysieren.
Voraussetzungen:	Teilnahme ab der ersten Sitzung am 17.2.2020
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	vor der ersten Sitzung am 17.2.2020
Prüfung:	aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, aktive Teilnahme in der Kleingruppe und im Plenum (4 Cr)
Kontakt:	andreas.tunger@unilu.ch

Literatur

Brems, Eva (Hg.) (2014): The experiences of face veil wearers in Europe and the law. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Neubert, Frank (2016): Die diskursive Konstitution von Religion. Wiesbaden: VS.

Ettinger, Patrik (2018): Qualität der Berichterstattung über Muslime in der Schweiz. www.ekr.admin.ch/dokumentation/d107/1331.html

Zur Governance von religiös pluralen Gesellschaften. Ansätze, Kritiken und Umsetzungen

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2020 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>In den zwei Jahrzehnten der Post-9/11-Epoche haben Politiker, Fachpersonen in Behörden und Religionsforschende in zahlreichen Ländern Europas, Nordamerikas und Asiens Fragen der Regelung von religiöser Diversität verstärkt in den Vordergrund gerückt. Entgegen der Annahme des Bedeutungsverlusts von Religion, die nationale Politiken und viele sozialwissenschaftliche Forschungen im ausgehenden 20. Jahrhunderts bestimmte, zeigt sich eine fortwährende Bedeutung religiöser Gemeinschaften und Identitäten. Zugleich ist eine Diskrepanz zwischen einem zunehmenden Analphabetismus in Sachen Religion und einer Skandalisierung von Religion in vielen Medien beobachtbar. Politische und gesetzgeberische Reaktionen auf die wahrgenommene Gefahr durch Religion für die freiheitlich demokratische Gesellschaft sind Einschränkungen wie das Tragen von Ganzkörperverschleierung und gewissen religiösen Symbolen sowie ein (international singuläres) Verbot von Minarettneubauten. Diese Begrenzungen religiöser Freiheiten und verschiedene nationale und in der Schweiz kantonale Vorstösse, das Verhältnis von Kanton und Religionsgemeinschaften gesetzlich neu zu bestimmen, sind Hinweise auf den Bedarf einer Governance von religiös pluralen Migrationsgesellschaften der Gegenwart. Das Masterseminar wird einerseits Theoriemodelle des Verhältnisses von Religion und Gesellschaft behandeln (Säkularisierung, öffentliche Religion, Multikulturalismus). Andererseits widmet es sich konkret Fragen der Regelung des Verhältnisses von Staat und Religion in Form von Governance-Ansätzen in Frankreich, der Türkei, Israel und Australien. Mit Blick auf die Schweiz sollen neue kantonale Erhebungen, Empfehlungen und Umsetzungsansätze zur Sprache kommen. Im Seminar werden wir Texte und Studien gemeinsam besprechen, eigenständige Recherchen durchführen, vorhandene Governance-Ansätze kritisch beurteilen und eigene Empfehlungen für eine Governance religiös pluraler Gesellschaften ausarbeiten.</p>
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Seminars ist es, jüngste staatliche Ansätze einer Neujustierung des Verhältnisses zu Religionsgemeinschaften und Dachverbandsorganisationen kennen zu lernen, vorhandene Regelungsmodelle zu analysieren und Governance-Optionen kritisch zu beurteilen.
<i>Voraussetzungen:</i>	BA-Studium
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Masterseminar in Religionswissenschaft

Profilierungsbereich
 Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft
 MA

<i>Prüfung:</i>	-
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Kurzreferat (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur

Bramadat, Paul and Matthias Koenig. Eds. International Migration and the Governance of Religious Diversity, Montreal, Kingston 2009

Nolte, Paul. Religion und Bürgergesellschaft. Brauchen wir einen religionsfreundlichen Staat?, Berlin 2009

Triandafyllidou, Anna and Tariq Modood. Eds. The Problem of Religious diversity: European Challenges, Asian Approaches, Edinburgh 2017

Forschungskolloquium: Religiöse Organisationen, Mitglieder und gesellschaftliche Umwelt

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft	
<i>Fachbereich:</i>		
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat	
<i>Terminierung 2:</i>	Mi., 26.02.2020, 14:15 - 15:45	FRO, E.411
	Wöchentlich Mi., 12:30 - 15:45, ab 25.03.2020	FRO, E.411

<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Turnus:</i>	nach Vereinbarung	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Bereich der Religionswissenschaft und Religionsforschung ihre Bachelor- oder Masterarbeit verfassen oder an ihrer Dissertation arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden Thema und Texte ihrer laufenden Studie vor und diskutieren es gemeinsam vertiefend, um Begriffe, Konzepte und Interpretationen zu klären. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionswissenschaft gelesen und diskutiert werden.	
<i>Lernziele:</i>	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren	
<i>Voraussetzungen:</i>	Im Konzipierungs- und Schreibprozess einer BA- oder MA-Arbeit bzw. Dissertation	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Prüfung:</i>	-	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, aktive Teilnahme und Präsentation (1 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch	

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2020 FRO, HS 9
<i>Prüfung:</i>	Di., 26.05.2020, 09:15 - 13:00 FRO, HS 1
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 19 fort. Im FS20 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 19) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Sozialkapital – Identität – Religion. Leistungen und Ambivalenzen für die Integration moderner Gesellschaften

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener; Anastas Odermatt, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 08:15 - 10:00, ab 19.02.2020 FRO, 3.B48
<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialkapital, soziale Identitäten und religiöses Engagement werden von nicht wenigen als wichtige Beiträge für das Funktionieren und den Zusammenhalt moderner Gesellschaften angesehen. Aktuelle Politik versucht, die (vermuteten) positiven Wirkungen auch aktiv zu fördern, etwa durch staatliche Engagementpolitik. Sozialkapital, soziale Identität und Religion sind theoretisch anspruchsvolle Konzepte. Die bisherige Forschung hat sie zum Teil unterschiedlich bestimmt und vor allem auch empirisch auf unterschiedlichen Wegen untersucht. Die Vorlesung stellt zunächst die angesprochenen grundlegenden Konzepte und die Ergebnisse der entsprechenden empirischen Forschung vor. Auf der Grundlage der eigenen, aus dem KONID-Projekt hervorgegangenen Meinungsumfrage «Zusammenhalt, Identität und Religion in der Schweiz (ZIR)» sollen sodann die Zusammenhänge der drei Schlüsselkonzepte mit ausgewählten Indikatoren zur gesellschaftlichen Integration untersucht werden. Dies soll teils im Lehrvortrag demonstriert, teils in gemeinsamen statistischen Auswertungen anhand ausgewählter Variablen des ZIR-Datensatz erprobt werden. Leitfrage wird sein, in welcher Hinsicht sich ggfs. positive Zusammenhänge nachweisen lassen, wo aber auch Ambivalenzen oder gar Gefährdungen auszumachen sind, die von «dark social capital», geschlossenen kollektiven Identitäten und fundamentalistischer Religiosität ausgehen. Die Datensätze und Programme für die Sitzungen mit interaktiven Auswertungen werden bereitgestellt. Statistikkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend für den erfolgreichen Besuch der Vorlesung.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Master-Studierende oder Bachelor-Studierende aus höheren Semestern mit entsprechenden fachlichen Vorkenntnissen
<i>Begrenzung:</i>	max. 16 Studierende, Studierende des MA RWP haben Vorrang
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	Statistikkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend für den erfolgreichen Besuch der Vorlesung.
<i>Material:</i>	Ein Reader und die relevanten Datensätze werden elektronisch bereitgestellt. Zugangsdaten in der ersten Sitzung

Literatur

Ein Reader und die relevanten Datensätze werden elektronisch bereitgestellt. Zugangsdaten in der ersten Sitzung.

Kulturwissenschaftliche Methoden

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	14-täglic Di., 12:15 - 16:00, ab 18.02.2020 FRO, 4.A05 14-täglic Di., 12:15 - 16:00, ab 21.04.2020 FRO, 4.A05
Turnus:	14-tgl. gemäss Datenplan
Inhalt:	<p>Das Seminar führt anhand von einschlägigen Texten in Methoden zur Analyse unterschiedlicher Quellen der interdisziplinären Kulturwissenschaften - etwa Texte, Bilder, Filme oder Reden - ein. Der Kurs ist auf praktische Anwendung ausgerichtet, indem die Studierenden solche Methoden an konkretem Quellenmaterial einüben. Ziel ist es damit auch, Einblick in grössere kulturwissenschaftliche Forschungsfelder wie die Visual Studies oder die Digital Humanities zu gewinnen.</p> <p>Hinweistext zu 6h IK: Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz in Kooperation mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur.</p>
Anrechnungsmöglichkeiten:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft
Hinweise:	IK ZHB findet statt: 18.2.20, 14.15-16h und 3.3.20, 12.15-16h

Anthropologie, Christentum und Atheismus: Befragung der Fragenden

<i>Dozent/in:</i>	Donald Gardner, PhD
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 18.02.2020 FRO, 3.B57
<i>Inhalt:</i>	Historically, the study of religion has been at the centre of the social sciences, and this is especially true of anthropology, which has tended to follow Durkheim in seeing religion as a "primordial institution". The definition of religion has always provoked discussion, but various recent critiques and phenomena associated with the effects of globalization (especially the rapid spread and diversification of evangelical/Pentecostal churches in Africa, the Americas, Oceania, and Europe) have put the anthropology of religion in question; indeed, the very category of religion--and its implied contrast, "secularism"--is now under serious discussion, along with the ethical positioning of the analyst with respect to research subjects who are sometimes seen as "culturally repugnant". In this course we will examine aspects of these developments theoretically and ethnographically.
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

All literature will be provided electronically.

Preliminary reading: Simon Coleman: 'Recent Developments in the Anthropology of Religion' in: The New Blackwell Companion to the Sociology of Religion. Bryan S Turner (ed) 2010.

Judentum und Christentum. Verbunden oder entzweit?

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2020 FRO, 3.B55

Inhalt: Das Hauptseminar greift die neuere wissenschaftliche Diskussion nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Judentum und Christentum auf. Sind sie im kulturellen und religiösen Sinn Geschwisterreligionen oder getrennte Partner mit unüberwindbaren Glaubensunterschieden? Während die jüngsten jüdisch-orthodoxen Erklärungen die Diversität betonen, geht die neuere Forschungsliteratur in der Judaistik genau den umgekehrten Weg und zeigt die gegenseitigen Einflüsse auf. Michael Hilton vergleicht die jüdischen und christlichen Feste: Weihnachten und Chanukka; Abendmahl und Pessach sowie die Messias-Vorstellungen. Israel Jacob Yuval vertritt die These, dass die Auseinandersetzung mit dem Christentum die treibende Kraft hinter dem Judentum zurzeit von Midrasch und Talmud gewesen sei. Daniel Boyarin führt die Entzweigung von Judentum und Christentum auf tiefere Verbindungen zurück. Er betrachtet die Entstehung des christlichen Messias-Glaubens an Jesus im Rahmen verschiedener jüdischer Varianten und führt sie letztlich auf einen gemeinsamen Stamm der beiden Religionen zurück. Diese Thesen sollen im Seminar diskutiert werden.

Voraussetzungen: Für Bachelorstudierende Theologie: „Einführung in die Judaistik“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik.

Anrechnungsmöglichkeiten: Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Prüfung: TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr)
Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr)
Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

Hinweise:

- Schon vor Beginn des Seminars kann man sich für Referate anmelden (siehe OLAT).
- Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
- Für Teilnahme von Hörer/innen wird um vorgängige Anmeldung gebeten.

Literatur

Michael Hilton: «Wie es christelt, so jüdeln es sich.» 2000 Jahre christlicher Einfluss auf das jüdische Leben. Berlin 2000.

Israel Yuval: Zwei Völker in deinem Leib. Gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen. Göttingen 2007.

Daniel Boyarin: Die jüdischen Evangelien. Die Geschichte des jüdischen Christus. Würzburg 2015.

Kleines Einmaleins des Digitalen

Dozent/in:	Alex Flückiger, MA
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 27.02.2020 FRO, HS 12

Inhalt:

In diesem praxisorientierten Seminar erlernen die Studierenden aller Fächer der KSF zentrale technische Fertigkeiten, die sie in ihren unmittelbaren Studienalltag einbauen können, und erhalten darüber hinaus auch einen Eindruck über aktuelle technische Entwicklungen. Das Ziel dieser Veranstaltung ist das technische Sensorium zu schärfen und eine solide Basis für weiterführende computergestützte Analysen zu schaffen.

Zentral für alle Arten des wissenschaftlichen Arbeitens ist das systematische Aufbereiten und Aggregieren von Daten sowie das selektive Auffinden von Informationen. Diese Arbeit erfordert ein Umgang mit vielfältigen Datenformen, die insbesondere auch nicht tabellarisch strukturiertes Datenmaterial umfassen. Der Seminarfokus liegt hierbei auf der computergestützten Prozessierung von digitalen und digitalisierten Texten. Das Seminar bearbeitet Fragen wie diese:

Wie lassen sich Texte quantitativ erschliessen, um die qualitative Inhaltsanalyse zu komplementieren? Was sind reguläre Ausdrücke und wieso sind diese für textanalytische Fragestellungen ungemein nützlich? Wie können Daten automatisiert aus dem Internet geladen und massenhaft verarbeitet werden? Wie können historische Texte mithilfe von Optical Character Recognition (OCR) aus PDFs extrahiert werden? Inputs von den Studierenden für inhaltliche Schwerpunkte sind willkommen.

Voraussetzungen:

Computerkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Bitte Rechner in die Sitzungen mitbringen, da Methodik praktisch eingeübt wird.

Anrechnungsmöglichkeiten:

Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA)
Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA)
Methodenseminar in Religionswissenschaft
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

Lazer, David et al. 2009. Computational Social Science. Science 323: 721–723.

Graham, Shawn, Ian Milligan und Scott Weingart. 2016. Exploring big historical data: The historian's macroscope. London: Imperial College Press.

Maria Himmelskönigin. Marienverehrung, Wissenschaft und Kosmologie im Jesuitenorden (1650 - 1750)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Fabrice Flückiger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	14-täglich Fr., 10:15 - 14:00, ab 21.02.2020 FRO, 3.B47 14-täglich Fr., 10:15 - 14:00, ab 20.03.2020 FRO, 4.B54
<i>Turnus:</i>	14-täglich
<i>Inhalt:</i>	Der zwischen 1657 und 1672 erschienene Atlas Marianus von Wilhelm Gumpfenberg hat die Wahrnehmung der Marienheiligtümer anhaltend beeinflusst. Das Werk gilt als paradigmatisches Beispiel des im 17. Jahrhundert erarbeiteten wissenschaftlichen Diskurs der Jesuiten zur Marienverehrung. Hier werden Marienwunder durch gelehrte Nachweise beglaubigt und insbesondere die Astronomie in den Dienst des Glaubens gestellt, auf dass sie das Himmelsgewölbe im Sinne des Christentums neu deute. Am Beispiel der Himmelskönigin Maria und anhand von Texten Gumpfenbergs und prominenter jesuitischer Wissenschaftler wie Johann Baptist Cysat oder Matthäus Rader soll hier die Rolle der Jesuiten in den Aufbau eines mit den Prinzipien der katholischen Kirche kompatiblen wissenschaftlichen Denkens erörtert werden.
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Grounded Theory

Dozent/in:	Prof. Dr. Günter Mey
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Terminierung 1:	Sa., 29.02.2020, 10:15 - 16:00, Fr., 20.03.2020, 10:15 - 18:00, Sa., 21.03.2020, 10:15 - 16:00, Fr., 15.05.2020, 15:15 - 18:00, Sa., 16.05.2020, 10:15 - 16:00
	FRO, 3.B01

Inhalt:	Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM) ist seit ihrer Begründung vor mehr als 50 Jahren durch Barney Glaser und Anselm Strauss eine der am weitest verbreiteten qualitativen Forschungsansätze, zu der mittlerweile unterschiedlich ausgearbeitete Positionen und Verfahrensvorschläge vorliegen. In dem Masterseminar erfolgt nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der GTM die Darlegung von deren spezifischen Forschungslogik und leitenden Konzepten (z.B. Theoretical Sampling, Theoretische Sensibilität). Der Schwerpunkt des Lehrangebots liegt auf die Auswertungsarbeit der GTM. Dazu werden zunächst die einzelnen Kodierprozeduren vorgestellt. An ausgewählten Materialien werden dann v.a. das offene und axiale Kodieren, wie es in der GTM-Variante nach Strauss/Corbin vorgeschlagen wird, erprobt und begleitende Techniken (z.B. Memowriting, Kategorienbildung, Netzwerk) in Gruppenarbeit umgesetzt
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Anrechnungsmöglichkeiten:	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Basistext:

Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.). Forschungsmethoden der Psychologie. Zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik. Band 3: Psychologie als Natur- und Kulturwissenschaft. Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit (S.100-152). Berlin: Regener.

Überblicksbeiträge:

Mey, Günter & Berli, Oliver (2019). Grounded Theory in der Kultursoziologie. In Stephan Moebius, Frithjof Nungesser & Katharina Scherke (Hrsg.), Handbuch Kultursoziologie. Band 2: Theorien – Methoden – Felder (S.243-259). Wiesbaden: Springer.

https://doi.org/10.1007/978-3-658-08001-3_16-1

Mey, Günter & Mruck, Katja (2018). Grounded-Theory-Methodologie. In Günter Mey & Katja Mruck (Hrsg.), Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie (2., aktualisierte u. erweiterte Auflage). Heidelberg: Springer Reference Psychologie. DOI:

https://doi.org/10.1007/978-3-658-18387-5_46-1.

Zentrale Schriften

Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (1967). *The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research*. New York: Aldine de Gruyter. [Dt. 1998: Bern: Huber Verlag]
Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet (1996). *Grounded Theory*. Weinheim: Beltz. [Orig: 1990, London: Sage]

Weiterführende Literatur

Bryant, Anthony & Charmaz, Kathy (Eds.) (2019). *The Sage Handbook of Current Developments in Grounded Theory*. London: Sage.
Mey, Günter & Mruck, Katja (Hrsg.) (2011). *Grounded Theory Reader* (2. erweiterte u. überarbeitete Aufl.). Wiesbaden: VS.

Methoden der sozialen Netzwerkanalyse

<i>Dozent/in:</i>	Bernd Wurpts, PhD
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Terminierung 2:</i>	Mo., 17.02.2020, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B58 Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 02.03.2020 FRO, 3.B47
<i>Terminierung 3:</i>	Mo., 16.03.2020, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B58
<i>Terminierung 4:</i>	Mo., 27.04.2020, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B58
<i>Terminierung 5:</i>	Mo., 25.05.2020, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B57

Inhalt:

Dieses Masterseminar widmet sich dem faszinierenden Forschungsfeld der sozialen Netzwerke und soll als Einführung in die Methoden der strukturellen Netzwerkanalyse dienen. Soziale Netzwerkanalyse befasst sich mit der Bestimmung der Struktur sozialer Beziehungen zwischen Akteuren auf vielfältigen Ebenen. Von Interesse für Netzwerkanalysierer*innen sind z.B. die Freundschaftsnetzwerke von Migrant*innen, die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen von Eliten oder die Kollaborationsbeziehungen von Schauspieler*innen bei Filmprojekten etc. Es soll das Ziel dieses Seminars sein, Studierenden grundlegende Aspekte der Netzwerkanalyse näherzubringen inklusive Datenmanagement und Analyseverfahren. Da es ein einführendes Seminar ist, liegt der Schwerpunkt bei der Visualisierung und deskriptiven Analyse von relationalen Daten, z.B. Zentralitätsmasse, Bestimmung von Subgruppen, Affiliationsnetzwerke und Blockmodelle. Weitergehende Verfahren werden zum Schluss des Seminars angeregt. Neben der Besprechung von netzwerkanalytischen Verfahren liegt ein Schwerpunkt des Seminars in der praktischen Anwendung der beliebten Software R. Student*innen bekommen eine Einführung in R und werden mit grundlegenden Schritten der Netzwerkanalyse in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Es werden aktuelle Beispieldatensätze während des Seminars bearbeitet. In kurzen Heimarbeiten werden Studierende die gelernten Verfahren auf ein selbst erhobenes Netzwerk systematisch anwenden.

Anrechnungsmöglichkeiten:

Masterseminar in Religionswissenschaft
Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Jansen, Dorothea. 2006. Einführung in die Netzwerkanalyse: Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- Scott, John. 2017. Social Network Analysis. Fourth Edition. London: SAGE.
- Wasserman, Stanley und Katherine Faust. 1994. Social Network Analysis: Methods and Applications. New York: Cambridge University Press.

Muslim Minorities in Liberal democracies

Dozent/in:	PD Dr. Elham Manea
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Religion - Wirtschaft - Politik
Studienstufe:	Master / Doktorat
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 19.02.2020 FRO, 4.B51

Inhalt:	<p>Europe has changed demographically. Different waves of immigrants moved to Western European societies since last century out of diverse reasons. Some came because of economic reasons; others as members of previous colonies of their hosted states; and yet another wave of people followed as a result of wars and political upheavals. In some European countries, and due to several factors, segments of the immigrants started to organize themselves along national, ethnic and/or religious lines, creating in the process separate cultural and social entities, sometimes functioning with different cultural norms than those prevalent in the general society.</p> <p>The terrorists' attacks of 9/11 have had a clear impact on the lives of minorities of Muslim heritage and the general discourse on minorities in European societies. On the one hand, minorities of different national and cultural backgrounds started to be reduced to their religious identity and addressed mainly as 'Muslims'. On the other hand, fear of what is being described by far right groups as the 'enemy living amongst us' became visible. In both cases, citizens of Muslim heritage are essentialized, regarded as separate entities, foreign, and serve as an example of 'the other' – who either should be protected or does not belong. In both cases, the essentialized 'Muslims' are rarely considered equal citizens.</p> <p>In this seminar, we will look at divergent theoretical approaches to the subject matter of this seminar and how they concretely may shape the policy decision-making in Western democracies. Several concrete case studies will be discussed and with them the consequences and implications for future integration policies.</p>
----------------	---

Lernziele:	<p>Objectives and Outcome: Students are expected to:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Learn about different theoretical approaches towards minorities and integration policies and how they impact the policy-making with concrete examples.2. Learn about case studies that highlight some dimensions of the situation of minorities of Muslim heritage.3. Assess how group rights, identity discourse and politics of difference have reflected on the integration of some migrants of Muslim heritage and their citizenship's rights. <p>Students are expected to:</p> <ol style="list-style-type: none">a) Make a group presentation (30%) andb) Write a term paper (70%).
Voraussetzungen:	Master-Studierende oder Bachelor-Studierende aus höheren Semestern mit entsprechenden fachlichen Vorkenntnissen

<i>Sprache:</i>	Bilingue - Deutsch / Englisch
<i>Begrenzung:</i>	Max. 16 Studierende, Studierende des MA RWP haben Vorrang
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Masterseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Anmeldung:</i>	via Uniportal
<i>Prüfung:</i>	Aktive Teilnahme mit Referat / 4 CP Schriftliche Seminararbeit / 4 CP
<i>Hinweise:</i>	The organization of the seminar is based on reading the designated literature and actively discussing it in class.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Luca Keiser
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 21.02.2020 FRO, HS 2
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 2

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Jennifer Widmer, BA
Veranstaltungsart:	Tutorat
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 21.02.2020 FRO, HS 12
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 3

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Mara Bühler
Veranstaltungsart:	Tutorat
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 21.02.2020 FRO, HS 14
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 4

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Luca Keiser
Veranstaltungsart:	Tutorat
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2020 FRO, HS 11
Terminierung 2:	Fr., 24.04.2020, 10:15 - 12:00 FRO, HS 14
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II', Gr. 5

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ Jennifer Widmer, BA
Veranstaltungsart:	Tutorat
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2020 FRO, HS 12
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	
Assessment- stufe, Haupt- studium, BA-	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
Major oder Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
		BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Termine

Frühjahrssemester 2020

Mo 17.02.2020	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 20.02.2020	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 24.02.2020	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 10.-19.04.2020	Osterpause (Vorlesungen bis Do 09.04.)
Do 21.05.2020	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 22.05.2020	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 29.05.2020	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2020

Mo 14.09.2020	Beginn der Lehrveranstaltungen
RF: Eröffnungstag für Erstsemestrige und Masterstudierende	
Di 15.09.2020	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr 02.10.2020	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 05.11.2020	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Di 08.12.2020	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 11.12.2020	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 18.12.2020	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2021

Mo 22.02.2021	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr-So 02.-11.04.2021	Osterpause (Vorlesungen bis Do 01.04.)
Do 13.05.2021	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 28.05.2021	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 03.06.2021	Fronleichnam (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 04.06.2021	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2021

Mo 20.09.2021	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 21.09.2021	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Sa 02.10.2021	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 01.11.2021	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 04.11.2021	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Mi 08.12.2020	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 17.12.2021	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Do 23.12.2021	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Frühjahrstermin 2020

Anmeldung	23.10.2019
Abgabetermin Bachelorarbeit	04.03.2020
Schriftliche Prüfung	25.05.2020
Mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.; 02.06.-05.06.2020

Herbsttermin 2020

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	05.11.2019
Anmeldung	13.05.2020
Abgabetermin Bachelorarbeit	23.09.2020
Schriftliche Prüfung	14.12.2020
Mündliche Prüfungen	07.12.; 09.12.-11.12.; 15.12.-18.12.2020

Frühjahrstermin 2021

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	05.05.2020
Anmeldung	21.10.2010
Abgabetermin Bachelorarbeit	03.03.2020
Schriftliche Prüfung	31.05.2021
Mündliche Prüfungen	01.06.-04.06. (ausser 03.06.); 07.06.-11.06.2021

Herbsttermin 2021

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	03.11.2020
Anmeldung	19.05.2021
Abgabetermin Bachelorarbeit	22.09.2021
Schriftliche Prüfung	20.12.2021
Mündliche Prüfungen	13.-17.12.; 21.-23.12.2021

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Frühjahrstermin 2020

Abgabetermin Masterarbeit	12.02.2020
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	29.01.2020
Schriftliche Prüfung	25.05.2020
Mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.; 02.06.-05.06.2020

Herbsttermin 2020

Anmeldung	19.02.2020
Abgabetermin Masterarbeit	26.08.2020
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	12.08.2020
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	30.11.2020
Schriftliche Prüfung	14.12.2020
Mündliche Prüfungen	07.12.; 09.12.-11.12.; 15.12.-18.12.2020

Frühjahrstermin 2021

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	03.03.2020
Anmeldung	22.07.2020
Abgabetermin Masterarbeit	10.02.2021
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	28.01.2021
Schriftliche Prüfung	31.05.2021
Mündliche Prüfungen	01.06. – 04.06.2021 (ausser 03.06.2021); 07.06.-11.06.2021

Herbsttermin 2021

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	06.10.2020
Anmeldung	24.02.2021
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	04.06.2021
Abgabetermin Masterarbeit	25.08.2021
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	11.08.2021
Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	26.11.2021
Schriftliche Prüfung	20.12.2021
Mündliche Prüfungen	13.12.-17.12.; 21.12.-23.12.2021

Stundenplan

Stundenplan Frühjahrssemester 2020
Religionswissenschaftliches Seminar

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Baumann Lektürekurs/Proseminar Neue Perspektiven in der Religionssoziologie 18.2. – 31.3.20			
09:15-10:00					
10:15-11:00		Baumann Vorlesung Religionsproduktivität der Moderne: Neue Religionen vom 19. bis 21. Jahrhundert	Baumann Masterseminar Zur Governance von religiös pluralen Gesellschaften. Ansätze, Kritiken und Umsetzungen		
11:15-12:00	Tunger-Zanetti Hauptseminar Politikum Verhüllung				
12:15-13:00			Baumann Forschungskolloquium Religiöse Organisationen, Mitglieder und gesellschaftliche Umwelt (7)		
13:15-14:00			26.2. 14.15 – 15.45 Uhr 25.3., 22.4., 20.5. 12.30 – 15.45 Uhr		
14:15-15:00					
15:15-16:00					
16:15-17:00		Beutter Hauptseminar Die Ästhetik der Dinge. Visuelle Kultur am Beispiel religiöser Symboliken	Neubert Proseminar Methoden religionsgeschichtlicher Forschung: Einführung an Beispielen aus der indischen Religionsgeschichte		
17:15-18:00					